

Zeithorizont zu Heinrich v. Kleist

Heinrich von Kleist, geboren 1777, im 18. Jahrhundert, der Zeit von Absolutismus und Aufklärung und des durch die französische Revolution aufstrebenden, und die Macht des Adels brechenden Bürgertums. Die Moderne beginnt. Die Anfänge der industriellen Revolution werden – besonders in Großbritannien – sichtbar, die soziale Frage wird immer dringender, das gemeine Volk lebt in Armut, Elend und Krankheit .

Die geistige Stimmung um diese Zeit zeichnet sich durch die Ambivalenz zwischen Aufbruchstimmung und dem Glauben an den Humanismus sowie den gleichzeitig vorherrschenden antihumanistischen Tendenzen im Übergang von der Spätromantik zur Moderne aus.

Die durch die Erfindung bzw. entscheidende Weiterentwicklung der Dampfmaschine eingeleitete Industrielle Revolution (Mitte des 18. Jahrhunderts) führte zu einer nachhaltigen Umgestaltung der gesellschaftlichen Ordnung – sie veränderte Arbeit und Handel sowie Kommunikation grundlegend, und auch die menschliche Wahrnehmung und die zwischenmenschlichen Beziehungen.

Der Kapitalismus , die unaufhaltsame Steigerung der Produktivität und die Idee der Gewinnmaximierung , stand einem lohnabhängigen Proletariat gegenüber. Die 1776 vom Moralphilosophen Adam Smith entwickelte Schrift zur Nationalökonomie ging von einer „invisible hand“ aus, die beim Profitstreben einzelner, den Wohlstand aller zu erreichen fähig ist – der Beginn des neoliberalen Kapitalismus. Die Schnelllebigkeit und „Raserei“ die das 20. Jahrhundert und die Gegenwart prägt, ist damit durchaus vergleichbar – damals wurden die Grundlagen der gegenwärtigen Organisation westlicher Gesellschaften gelegt.

Fragen nach dem Verhältnis von Selbstermächtigung und der Unterwerfung des Subjekts stehen heute wie damals in engem Zusammenhang mit der Entwicklung von Staaten und den politischen wirtschaftlichen und rechtlichen Kraft- und Machtverhältnissen unter ihnen. Das jeweilige Verhältnis kann an der Entwicklung des Rechts, im Umgang mit der sozialen Frage und dem jeweiligen Verständnis von und dem Umgang mit Bildung, Erwerbstätigkeit und Kultur, respektive Kunst im Allgemeinen abgelesen werden.